

ANTRAG

der ÖAAB&FCG-Fraktion an die 8. Vollversammlung
der Kammer für Arbeiter und Angestellte Salzburg

Attraktivierung von Vollzeitarbeit

Oberstes Arbeitsziel der Arbeitsmarktpolitik ist eine rasche Vermittlung von Arbeitssuchenden auf offene Stellen. Dazu gilt es, die passenden Stellen möglichst schnell zu den passenden Arbeitsplätzen zu bringen. Es gilt ein Potential von derzeit 237.409 Personen¹ abzuholen. Der in Österreich zunehmende Mismatch (regional, qualifikatorisch, nach Branchen) zwischen den am Arbeitsmarkt arbeitslosen Personen und offenen Stellen ist ein klares Zeichen für strukturelle Probleme am österreichischen Arbeitsmarkt: Während im Osten Österreichs viele Personen einen Job suchen, finden Betriebe im Westen (hier sei unser Bundesland Salzburg erwähnt) keine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es auch die passenden Beschäftigungsanreize, die dazu führen, dass Menschen schneller wieder in Vollzeitbeschäftigung kommen. Arbeit muss sich lohnen. Daher setzen wir uns für Positiv-Anreize ein. Dazu gehören insbesondere die Senkung der Lohnnebenkosten, die Abschaffung der Möglichkeit des geringfügigen Zuverdienstes bei einer Arbeitslosigkeit sowie Anreize wie Förderung der überregionalen Mobilität, Eingliederungsbeihilfen oder Kombilohnmodelle.

Aus diesem Grund stellt die ÖAAB&FCG Fraktion in der Salzburger Arbeiterkammer den

ANTRAG

die 8. Vollversammlung der Kammer für Arbeiter und Angestellte für Salzburg fordert daher

die Bundesregierung auf, die nicht-arbeitnehmerbezogenen Lohnnebenkosten nachhaltig zu reduzieren, damit Vollzeitbeschäftigung attraktiver wird.

Für die ÖAAB&FCG-Fraktion
FO DI (FH) Johann Grünwald
Salzburg, am 19. Oktober 2022

¹ <https://www.ams.at/arbeitsmarktdaten-und-medien/arbeitsmarkt-daten-und-arbeitsmarkt-forschung/arbeitsmarktdaten>